

Ressort: Politik

Normenkontrollrat: Regierung hat beim Mindestlohn schlampig gearbeitet

Berlin, 16.04.2014, 19:31 Uhr

GDN - Wenige Tage nach dem Kabinettsbeschluss zur Einführung des geplanten gesetzlichen Mindestlohns hat die Bundesregierung scharfe Kritik für ihren Gesetzentwurf kassiert: Nach Auffassung des Nationalen Normenkontrollrats, der beim Bundeskanzleramt angesiedelt ist und auftragsgemäß alle Gesetzesvorhaben prüft, hat die Regierung ausgerechnet bei diesem weitreichenden Projekt schlampig gearbeitet. Das zeigt die Stellungnahme des Normenkontrollrats zu dem am 2. April verabschiedeten Mindestlohn-Gesetzentwurf, die der F.A.Z. vorliegt.

Der Normenkontrollrat, ein zehnköpfiges Expertengremium, war 2006 von der damaligen großen Koalition eingesetzt worden, um "für Bürokratieabbau und bessere Rechtsetzung" zu sorgen. Seine gutachtlichen Stellungnahmen sollen vor allem die möglichen Belastungen für Bürger, Wirtschaft und Verwaltung - den sogenannten Erfüllungsaufwand - bewerten. Sie werden Bundestag und Bundesrat als Entscheidungshilfe jeweils mit den Gesetzentwürfen zugestellt. Geleitet wird der Rat vom früheren Bahn-Vorstandsvorsitzenden Johannes Ludwig, zu den Mitgliedern zählt der frühere Leiter des Statistischen Bundesamts, Johann Hahlen.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-33240/normenkontrollrat-regierung-hat-beim-mindestlohn-schlampig-gearbeitet.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619